

Die Organisationskartei — ein wichtiger Faktor im Kampf um den Sozialismus

Zu einer guten Organisation gehört auch eine gute Organisationskartei. Von diesem Grundsatz ausgehend, hat die Organisationsabteilung des Zentralsekretariats sofort nach dem Vereinigungsparteitag dieser Frage das größte Augenmerk geschenkt. In einer zentralen Organisationskonferenz, auf der Organisationsleiter der Landes-, Kreis- und Ortsgruppen, Wohnbezirks- und Betriebsgruppenvorstände vertreten waren, wurde beschlossen, eine Grundkartei zu schaffen, die jedes Mitglied erfaßt, sowie eine Registrierkarte für jedes Betriebsgruppenmitglied anzulegen und eine einheitliche Berichterstattung zu organisieren.

Die Durchführung dieses Beschlusses verursachte allerdings große Schwierigkeiten (allein die Beschaffung des Papiers bereitete große Sorge). Die Schwierigkeiten wurden jedoch gemeistert; jetzt sind alle Landesverbände im Besitz der Karteikarten und haben Richtlinien für die Einführung der Organisationskartei herausgegeben.

Eine Nachprüfung in den Landesverbänden, wie die Kartei angelegt wurde, offenbarte große Schwächen, die sich in erster Linie daraus ergaben, daß nicht alle Funktionäre die Wichtigkeit der Organisationskartei erkannt haben. Deshalb ist es notwendig, zu dieser Frage nochmals Stellung zu nehmen.

Warum ist die Organisationskartei notwendig?

Der Kampf unserer Partei um den demokratischen Neuaufbau kann nur dann erfolgreich geführt werden, wenn die Kräfte der Partei zweckmäßig eingesetzt werden. Das ist keineswegs eine leichte Aufgabe. Um die verschiedenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitglieder kennenzulernen, sie zu schulen und weiterzuentwickeln und sie ihren Fähigkeiten entsprechend in die Parteiarbeit einzugliedern, bedürfen die verantwortlichen Vorstände eines technischen Hilfsmittels, das ihnen einen schnellen

An unstr« Mitarbeiter!

Wir sind leider aus Raummangel nicht in der Lage, sämtliche uns ständig zugehenden sehr zahlreichen und oft wertvollen Briefe oder Beiträge im Wortlaut oder auch nur auszugsweise zu veröffentlichen. Das bedeutet aber nicht, daß die Einsender nun für den Papierkorb geschrieben haben. Im Gegenteil! Fast alle Zuschriften enthalten für uns sehr wichtige Informationen und Vorschläge, die wir bei den verschiedenen Gelegenheiten ausnützen oder auch an die zuständigen Stellen unserer Parteiorganisation weiterleiten. Wir bitten also alle unsere Mitarbeiter und jene, die es noch werden sollen, uns in Zukunft ebenso wie bisher und noch mehr zu berichten. Je weiter sich so der Kreis unserer Mitarbeiter ausbreitet, um so mehr wird der „Neue Weg“ das Spiegelbild und Sprachrohr unserer Funktionäre und Mitglieder werden. Die Redaktion.

Überblick über alle Mitglieder ermöglicht. Dieses Hilfsmittel ist die Organisationskartei.

Eine gewissenhaft geführte Kartei ermöglicht eine fortlaufende genaue Übersicht und Statistik über die Stärke der Partei, ihre soziale Zusammensetzung und altersmäßige Gliederung, ihre Zusammensetzung nach Geschlechtern sowie ihre Verankerung in den verschiedenen sozialen Schichten der Bevölkerung und den verschiedenen Massenorganisationen. Durch die Kartei ist es auch möglich, die Entwicklung der Parteimitgliedschaft ständig und selbstkritisch zu beobachten. Auch Ummeldungen, Umzüge oder Arbeitsplatzwechsel unserer Mitglieder können am besten durch die Organisationskartei erfaßt und registriert werden.

Sie ist also keineswegs eine überflüssige oder gar bürokratische Angelegenheit, sondern ein notwendiges technisches Hilfsmittel jeder Organisationseinheit und die unentbehrliche Grundlage einer regelmäßigen Organisationsstatistik.

Wb wird die Organisationskartei geführt?

Die Organisationskartei kann den vorerwähnten Anforderungen nur genügen, wenn sie in den Grundeinheiten der Partei — also in den Betriebsgruppen, Wohnbezirksgruppen und nicht untergliederten Ortsgruppen — angelegt wird; hier spielt sich im wesentlichen das politische Leben der Mitglieder ab und von hier aus entfalten sie ihre politische Aktivität. In den Grundeinheiten vollziehen sich schließlich alle Veränderungen, die wir organisatorisch oder statistisch erfassen und berücksichtigen müssen. Die Vorstände der Grundeinheiten, insbesondere aber die verantwortlichen Leiter für die Organisationsarbeit müssen nur lernen, dieses Hilfsmittel, das die Mitgliederkartei darstellt, richtig zu gebrauchen. Jede Grundeinheit ist ein lebendiger Organismus der Partei, der die notwendigen Kräfte für die zu lösenden Aufgaben aus seiner eigenen Mitgliedschaft heraus entwickeln muß, der darüber hinaus diejenigen Kräfte heranbilden soll, die für die Leitung der höheren Einheiten der Partei sowie für die Besetzung der zahlreichen Funktionen in der Wirtschaft, in der Verwaltung und im Kulturleben notwendig sind. Das Schwergewicht der Organisationskartei muß deshalb in den Grundeinheiten liegen, in den höheren Einheiten bzw. Kreisen werden nur Duplikate der Kartei der Grundeinheiten geführt. Die neue Organisationsstatistik wird also in den Grundeinheiten angelegt.

Der zweite wichtige Grundzug der neuen Kartei besteht in der klaren organisatorischen Unterscheidung zwischen den Betriebsgruppenmitgliedern und den Mitgliedern der Wohnbezirksgruppen. Durch die technische Ausgestaltung der Kartei werden künftig die bisher immer wieder vorgekommenen statistischen Doppelzählungen von Betriebsgruppenmitgliedern vermieden. Durch die Grundkartelkarte und die Registrierkarte kann in Zukunft einwandfrei festgestellt werden: wer ist im Ort Mitglied einer Betriebsgruppe, wer ist Mitglied einer Wohnbezirksgruppe, und wieviel Parteimitglieder sind insgesamt innerhalb eines bestimmten Wohngebietes wohnhaft.

Die Kartei wird also in den Grundeinheiten (den Betriebsgruppen, Wohnbezirksgruppen und den nicht untergliederten Ortsgruppen) geführt, Duplikate der Kartei werden noch in den nächsthöheren Einheiten (Stadtbezirk, Stadtorganisation, Kreis)